

Die Zeit der Adoptivkaiser

	<p>Nerva (96-98 n.C.)</p>	<p>Er stabilisierte das Römische Reich nach einer Phase der äußersten Ausdehnung. Dazu gehörte auch eine Grenzanlage in Britannien, die nach ihm benannt wurde.</p>
	<p>Trajan (98-117 n. C.)</p>	<p>Mit ihm begann die Zeit der Adoptivkaiser. Er war von den Senatoren aufgrund seines Alters und fehlender Erben bewusst als Übergangskaiser gewählt worden.</p>
	<p>Hadrian (117-138 n. C.)</p>	<p>Nach Augustus ist seine Amtszeit die zweitlängste der römischen Geschichte. Dabei sollte er mit bereits 51 Jahren eigentlich nur als Platzhalter für die noch zu junge nächste Generation der ausgewählten Adoptivkaiser dienen.</p>
	<p>Antoninus Pius (138-161 n. C.)</p>	<p>Mit seinem Kaisertum ist die größte Ausdehnung des Römischen Reiches verbunden. Anfangs war er aber keineswegs unumstritten. Sein Adoptivvater musste seine Ernennung gegen Teile des Senats durchsetzen.</p>
	<p>Mark Aurel (161-180 n. C.)</p>	<p>Als er Kaiser wurde, endete die Zeit der Adoptivkaiser, denn er war tatsächlich der Sohn des vorher regierenden Princeps.</p>
	<p>Lucius Verus (161-169 n. C.)</p>	<p>Kaiser wurde er, weil sein Adoptivvater die festgelegte Erbfolge änderte. Er nahm deshalb auch den Namen seines Adoptivvaters Antoninus an.</p>
	<p>Commodus (180-192 n. C.)</p>	<p>Ursprünglich sollte er der erste Kaiser sein, aber der vorher herrschende Kaiser hatte die Erbfolge umgedreht, sodass er „nur“ Mitkaiser wurde.</p>

Aufgabe:

Lese die Angaben zu den Kaisern durch und versuche die Angaben auf der rechten Seite den Kaisernamen auf der linken Seite mit Pfeilen → zuzuweisen.

Alle Bilder: <https://de.wikipedia.org/wiki/Adoptivkaiser> CC-BY-SA 3.0, bzw. 2.5, bzw. gemeinfrei

